



Melanie Rüegg-Leuthold, Geborgenheit VI, 1970, Bronze, 11 x 11 cm

Foto: Peter Schälchli

Cover oben: Baku, 19. Jh., zugeschrieben Gyokumin, Asakusa Schule, B: 5,6 cm

Foto: Peter Schälchli

unten: Akiko Sato, Zeitschiff VII, 2026, Marmor Carrara, 30 x 53 x 39 cm

Foto: Samuel Künzli





STIFTUNG
Kunstsammlung
Albert und Melanie
RÜEGG

VERANSTALTUNGEN

Vortrag: Netsuke – Arten, Formen und Schulen
Mittwoch, 20. Mai 2026, 19.30 Uhr

In Japan wurden Netsuke vom 17. bis ins 19. Jahrhundert als Schmuck und als Gebrauchsgegenstand getragen. Es bildeten sich Werkstätten im ganzen Land mit bekannten Meistern. Arten und Formen waren teilweise typisch für bestimmte Gegenden und Schulen. Einen überschaubaren Einstieg in dieses Thema vermittelt Ihnen Annette Landau, Expertin für Netsuke und Sagemono.

Round-Table
Donnerstag, 28. Mai 2026, 14 bis 15 Uhr

Um einen Tisch versammelt, betrachten wir ausgewählte Netsuke aus der Sammlung Stefan Landau. Sie werden erklärt und besprochen. Es können auch eigene Netsuke zur Anschauung mitgebracht werden.

Beschränkte Teilnehmerzahl, bitte um Voranmeldung unter:
043 818 54 06 oder info@kunstsammlung-ruegg.ch

Konzert: Shakuhachi Solo
Isabel Unjakuryûgen Lerchmüller
Mittwoch, 10. Juni 2026, 19.30 Uhr

Die Shakuhachi-Spielerin Isabel Unjakuryûgen Lerchmüller entführt in die faszinierende Welt der traditionellen japanischen Bambus-Flöte. Schlichte Klänge aus den buddhistischen Tempeln, modernere Kompositionen sowie freie Improvisationen lassen den Geist in die Ferne wandern. Eine sanfte Begegnung mit Musik, die ihre natürliche Schönheit in jedem einzelnen Ton entfaltet.

Versand unterstützt durch



Stadt Zürich
Kultur

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

Zeitschiffe
Skulpturen und Druckgrafik von Akiko Sato

Netsuke
Eine über 50 Jahre entstandene Sammlung – Stefan Landau aus Zürich

Unsere 48. Ausstellung bietet Gelegenheit zu einem seltenen Zusammenspiel von historischer, japanischer Schnitzkunst, den sogenannten Netsuke, und zeitgenössischen Werken der japanisch-schweizerischen Steinbildhauerin und Grafik-Künstlerin Akiko Sato. Während die traditionellen Netsuke-Schnitzkünstler Materialien wie Holz, Hirschhorn, Elfenbein oder Walrosszähne verwendeten, arbeitet Sato mit Marmor, Granit, Alabaster und Onyx.

Die figurativen Netsuke sind kunstvolle Gebrauchsgegenstände und zugleich Zeitzeugen vergangener Jahrhunderte. Akiko Satos Skulpturen setzen sich als abstrakte Kunstformen mit linearen und nichtlinearen Konzepten von Zeit auseinander. Die Gemeinsamkeit beider Kunstformen ist ihre Sinnlichkeit: Akiko Satos seidenweiche Steine dürfen berührt werden, und auch Netsuke erwachen erst im haptischen Kontakt zum Leben.

Stefan Landaus Interesse galt einer diversifizierten und zugleich homogen gewachsenen Sammlung von Netsuke, die er von Japan über Europa bis nach Amerika zusammengetragen hatte.

Die Netsuke präsentieren wir als exklusives Erlebnis nur im Mai.

Vernissage: Mittwoch, 6. Mai 2026, 18 bis 20 Uhr
18.30 Uhr: Begrüssung durch Annette Landau, Präsidentin des Stiftungsrats, und Simon Maurer, Stiftungsrat

Ausstellungsdauer:
Netsuke: 7. Mai bis 30. Mai 2026
Akiko Sato: 7. Mai bis 11. Juli 2026
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 12 bis 18.30 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr

Rämistrasse 30, 8001 Zürich (Eingang über Zeltweg)
Tel. 043 818 54 06
www.kunstsammlung-ruegg.ch